

Erfahrungsbericht - Katarakt

Mama Fufu soll wieder sehen können!

Blind Fufu kochen? Kein Problem für Jeanne Nsimba, die 58-jährige, charmante Marktfrau aus Kinshasa/Kongo! Aber diesen Brei aus Wurzelrüben blind verkaufen?

Jahrelang sah Jeanne nur schummrige Konturen. Sie lauschte den Stimmen und Geräuschen des Marktes sowie den Erzählungen ihrer KundInnen. Wie gerne hätte sie die Gesichter und farbenfrohen Stände betrachtet!

Doch Jeanne war überhaupt froh, trotz Erblindung weiterhin Fufu verkaufen zu können. Wie nun also, zählte Jeanne das Kundengeld? Sie musste es gar nicht: Die Kundinnen gaben sich das Rückgeld selber, stets redlich und verlässlich! Nie war Jeannes Blindheit ausgenutzt worden.

Eines Tages erfuhr Jeanne von einer Freiwilligen der Kirche, ihre Augen könnten geheilt werden. Jeanne verlor keine Zeit. Von ihrer Nichte Judith durchs Gewimmel der Hauptstadt geführt, erreichte sie das Spital St. Joseph.



Dort untersuchte CBM-Augenarzt Dr. Janvier Kilangalanga ihre Augen eingehend. Diese waren gesund, abgesehen von völlig trüb gewordenen Augenlinsen, dem Grauen Star. In der viertelstündigen Katarakt-Operation ersetzte er darauf die undurchsichtig trübe Linse durch eine klare künstliche.



Erstmals nach Jahren sehen können – klar und scharf! Jeanne war überglücklich. Sie konnte sie es nicht erwarten, an ihren Marktstand im Fischerviertel zurückzukehren. Dort vermochte sie sich kaum satt zu sehen: ein Reigen von Farben, Mustern, Formen und faszinierenden Gesichtern!

